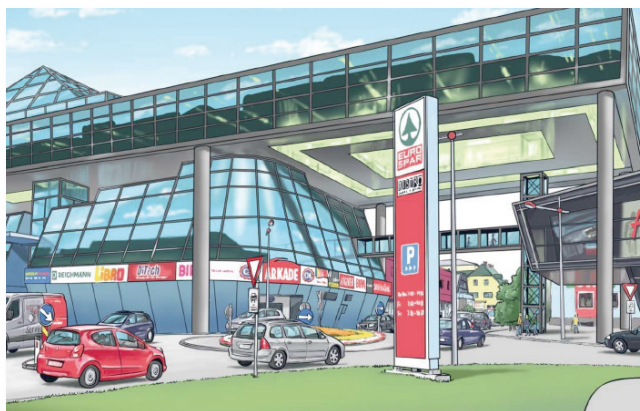


Apropos

Zukunft selbst gestalten?

Es vergeht keine Woche, in der nicht Neuigkeiten über das geplante ELI publiziert werden. Die geplante Unterführung wird es nicht geben, der Red Carpet, der die ELI-Kunden in die Innenstadt bringen soll, wackelt gehörig. Bei der Bürgerversammlung im April hat sich klar gezeigt, dass eigentlich noch nichts wirklich unter Dach und Fach ist.



Mögliches Diskussionsbeispiel einer innerstädtischen Gesamtlösung.

Der Projektwerber baut alles auf den Mediamarkt auf. „ELI ist Mediamarkt, Mediamarkt ist ELI“, so Projektwerber Dr. Harisch bei der Bürgerversammlung. Die Firma Kastner & Öhler, die in der Stadt Liezen schon seit 40 Jahren an 2 Standorten beheimatet ist und eine wichtige Säule im städtischen Branchenmix der Einkaufsstadt Liezen darstellt, kommt in den Argumentationen für das neue Einkaufszentrum nicht vor. Der Rückzug an Zusagen für Mitfinanzierungen (Unterführung

& Co.) zeigt schlussendlich das wahre Gesicht eines Projektes, das der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern durch eben diese Mitfinanzierungen als „attraktiv“ verkauft wurde.

Vielleicht ist es auch seitens der Stadtgemeinde an der Zeit, den Zukunftsnutzen dieses Projekts für UNSERE Stadt klar zu definieren, bevor es zu spät ist. Damit wird sicherlich wieder eine neue Diskussion über eine Lö-

sung nahe der Innenstadt (beispielsweise eine Gesamteinheit mit der Arkade) aufkeimen. Wir sollten uns nur grundsätzlich fragen: Ist das sinnvoll, was da umgesetzt werden soll? Was wollen wir schlussendlich in der Zukunft? Ist das wirklich die beste Lösung für alle, oder der einfachste Weg, oder doch nur ein Kompromiss? Im Endeffekt hat die Stadt das letzte Wort, solche Projekte für die Zukunft zu initiieren, die auch nachhaltig



Sinn machen und einen Nutzen (nicht nur große Risiken und Gefahren) für alle mit sich bringen.

Fakt ist, dass der Innenstadt bei der geplanten Realisierung (Umsetzung am Standort südlich der B320) eine gravierende Verödung droht, die schlussendlich nur mit enormen finanziellen Mitteln (wenn überhaupt möglich) abwendbar sein wird. Auch dessen sollte man sich in den langfristigen Budgetplanungen heute schon bewusst sein. Wie der amerikanische Programmierer Alan Kay gesagt hat: „Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.“ ■

Gerald Wurzbach,
Obmann des Vereins Einkaufszentrum Liezen und Geschäftsführer der LBN & WOHIN

Es gibt 1 Million gute Gründe, die **Innenstadt-Betriebe** zu besuchen!

*Alles nah,
alles da.*

- Beste Beratung
- Riesen Auswahl
- TOP-Leistungen



www.ezliezen.at

Weltmusik und Rock 'n' Roll beim Afrofest

Mit Weltmusik heizen die acht Frauen und Männer der Gruppe Jobarteh Kunda den Besuchern des Afrofestes in Bad Aussee ein.

In Schubladen lässt sich die Musik von Jobarteh Kunda nicht stecken. Sie wird als Mischung aus African Roots, Reggae, Afrobeat und Pop beschrieben, als Mixtur aus traditioneller und Unterhaltungsmusik. Jobarteh Kunda sprechen Herz, Hirn und Beine an, mit von der Partie sind die OldSchoolBasterds, die den Rock 'n' Roll der 50er Jahre fetzen lassen und Songs von Elvis Presley, Chuck Berry, Fats Domino, Harry Belafonte, Ray Charles und anderen Größen dieser Zeit mit viel Liebe zum Detail live zum Besten geben werden.

Ort des Geschehens ist am 23. Mai das Salzhaus in Bad Aussee.



Ein Kindernachmittag ab 15 Uhr eröffnet das Programm, für Erwachsene beginnt es um 20 Uhr. Toni Burger als Zauberer auf seiner Geige, die Ausseer Soundfactory, die Free Drummers und die Young Dancers runden das Programm ab. Als Draufgabe gibt es bei einer Verlosung ein Afrikadirndl vom Trachtenhaus Rastl und eine Gitarre zu gewinnen. Nähere Informationen unter www.afrika.at.tf ■

Foto: KK